

Das Landeskirchliches Archiv der ELKB

Alt



Vergangenheit

Neu



Zukunft

Inhaltsverzeichnis:

Grußworte	3
Kirchliches Umweltmanagement in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) ..	8
Das Landeskirchliche Archiv der ELKB (LAELKB)	9
Der Neubau des Landeskirchlichen Archivs	10
Unsere Umweltleitlinien	12
Unser Umweltmanagementsystem	14
Die Umweltaspekte beschreiben	16
Heizenergie	17
Strom	17
Abfall	18
Wasser.....	18
Beschaffungswesen	19
Kommunikation	19
Umweltkennzahlen des landeskirchlichen Archivs.....	20
Zusammenfassung in Kernindikatoren für das Jahr 2011	22
Umweltprogramm des LAELKB 2012 bis 2016	23
IMPRESSUM	26

Landeskirchliches Archiv

Umwelterklärung



Vorwort

Gott hat uns diese Welt geschenkt, wir haben daher die Aufgabe, gut und verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.

Angesichts der existenzbedrohend großen Belastungen, denen die Erde durch die Menschen ausgesetzt wird, ist jede und jeder einzelne gefordert, seinen Teil dazu beizutragen, dass unsere Umwelt durch unsere Lebensweise nicht mehr als unbedingt nötig strapaziert wird.

Diese Aufgabe ist natürlich auch dem Landeskirchlichen Archiv aufgegeben. Seit 1955 wirkt das zentrale Archiv der ELKB im Nürnberger Stadtteil Wöhrd in einem Zweckbau des Architekten Wilhelm Schlegtehdal, der den heutigen Umweltstandards in vielen Bereichen nicht mehr gerecht wird. Da derzeit jedoch glücklicherweise ein dringend benötigter Neubau für das Archiv errichtet wird, ist der Zeitpunkt günstig, das Umweltmanagement des Hauses auf „neue Füße“ zu stellen.

Wichtigster Aspekt unserer Neuorientierung im Neubau wird die Bewirtschaftung unserer riesigen Magazinräume mit Hilfe eines Systems der passiven natürlichen Klimatisierung sein, d. h., wenn dort die idealen Raum- und Temperaturbedingungen erreicht sein werden, werden wir den Räumen keine Energie mehr zuführen müssen, um diese Bedingungen zu erhalten. Wir beabsichtigen aber auch, Heizenergie und Wasserverbrauch deutlich zu reduzieren, obwohl der Neubau viel größer sein wird als das jetzige Gebäude. Auch unsere notwendigen Dienstfahrten werden sich durch die Zusammenlegung aller Magazine an einem Ort reduzieren lassen.

Durch die Zertifizierung mit dem „Grünen Gockel“ sowie die EMAS-Validierung verpflichten wir uns, das Umweltmanagement des Landeskirchlichen Archivs in einem kontinuierlichen Prozess anhaltend zu optimieren, um dem Schöpfungsauftrag gerecht zu werden.

Ich danke allen Archivangehörigen für ihr Interesse und Engagement bei der Umsetzung mancher Änderungen, mein besonderer Dank gilt Frau Marion Tonke und Herrn Ingmar Bucher vom Umweltteam des Archivs für ihre kreative und intensive Mitarbeit bei der Gestaltung dieses Prozesses.

Das tiefere Verständnis für umweltgerechtes Management hat uns Herr Bernd Brinkmann von der Arbeitsstelle Klimacheck und Umweltmanagement der ELKB nahe gebracht. Ihm danke ich sehr herzlich für alle Unterstützung „auf dem Weg“ und die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nürnberg, im Dezember 2012

Dr. Andrea Schwarz
Archivdirektorin

Grußwort



Das Landeskirchliche Archiv macht mit beim Grünen Gockel - darüber freue ich mich und bin als zuständige Abteilungsleiterin stolz, dass Archivadirektorin Dr. Andrea Schwarz und ihr Team dem Thema "Umweltmanagement" so großen Stellenwert einräumen. Der Zeitpunkt dafür ist denkbar günstig, denn durch den Umzug in den Neubau werden die Arbeitsbedingungen und -abläufe neu gestaltet. Der Neubau selbst ist nach den neuesten technischen Erkenntnissen erstellt worden. Dabei möchte ich besonders auf die Passivklimatisierung der Magazinräume hinweisen; hier wird der Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert. Insofern wird allein schon das neue Gebäude zu großen Fortschritten beim Energieverbrauch führen. Durch die systematische Vorgehensweise können aber noch weitere umwelt- und klimarelevante Verbesserungspotenziale erfasst werden.

Das Landeskirchliche Archiv ist für mich die Einrichtung, die in besonderer Weise für "Nachhaltigkeit" steht. Hier werden die Dokumente aufbewahrt, die für zukünftige Generationen von Bedeutung sind. Daher ist das Gebäude auf Dauerhaftigkeit ausgelegt und die Arbeit der Archivmitarbeitenden hat eine langfristige Dimension, die über unsere eigene Generation hinausreicht. Mir gefällt der Gedanke, dass zur "Bewahrung der Schöpfung" auch die "Bewahrung der Lebensäußerungen unserer Kirche" hinzutritt.

Dem Archiv-Umwelt-Team danke ich noch mal für das Engagement und hoffe, dass sich die Einführung des Umweltmanagementsystems bewährt.

Oberkirchenrätin Dr. Karla Sichelschmidt

Grußwort von RB Dr. Nitsche für die
Umwelterklärung des Landeskirchlichen
Archivs



Sehr geehrte Damen und Herren,
wer im neuen Lesesaal in der Veilhofstraße 28 über alten Kirchenakten sitzt,
hat gleichzeitig einen wunderschönen Blick in den Garten des Predigerseminars.
In jeder der beiden Blickrichtungen gibt es etwas Wertvolles zu entdecken, das
es zu bewahren gilt.

„Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern regelt das Archivwesen im Rahmen ihrer
Mitverantwortung für das kulturelle Erbe“, so heißt es im Archivgesetz für die
ELKB. Und die Ordnung für die Umwelt- und Klimaarbeit beginnt mit dem
programmatischen Satz: „Zum Christsein gehört die Verantwortung für die
Schöpfung.“ Verantwortliches Handeln schließt beides ein: Kultur und Natur.
Als zentrale Fachbehörde der ELKB für das Archivwesen hat sich das
Landeskirchliche Archiv große Verdienste um die Bewahrung des kirchlichen
Schriftgutes erworben, um dieses auch nachfolgenden Generationen zu
erhalten. Dieser wichtigen Aufgabe kann Frau Dr. Schwarz mit ihren
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den neuen Räumlichkeiten nun noch viel
besser nachkommen. Und sie nehmen mit dem „Grünem Gockel“ die
Verantwortung für unsere natürliche Umwelt und das Weltklima bewusst in
den Blick.

„Pflegen und bewahren“ – diesen Zweiklang hat Gott seinen Menschen schon
ganz am Anfang ins Stammbuch geschrieben. Natur und Kultur – eine doppelte
Erbschaft ist uns anvertraut. Kreativ mit ihr umzugehen im Sinne unseres
Schöpfers bereichert die Gegenwart und öffnet Wege in die Zukunft.
In diesem Sinne hoffe ich, dass der Neubau des Landeskirchlichen Archivs viele
Besucher anlockt, die sich für die Geschichte unserer Kirche interessieren und

dabei zugleich den einen oder anderen Impuls für umweltgerechtes Verhalten mit nach Hause nehmen.

A handwritten signature in black ink, reading "Stef Ark Nitsche". The script is cursive and fluid, with the first name "Stef" being particularly prominent.

Dr. Stefan Ark Nitsche, Regionalbischof

Kirchliches Umweltmanagement in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB)

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine Kernaufgabe der Kirche. Dieses Anliegen konkretisiert sich unter anderem in einem Beschluss der Landessynode vom April 2009 in Bad Windsheim. Es wird beschlossen, Umweltmanagementsysteme in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen einzuführen.

Der Grüner Gockel und / oder EMAS sind solche Umweltmanagementsysteme. In der Kirchengemeinde bzw. der Einrichtung wird damit ein Weg kontinuierlicher Verbesserung beschritten. Dazu zählen nicht nur die direkten Auswirkungen auf die Umwelt, wie z.B. der CO₂-Ausstoß, Energie- und Trinkwasserverbrauch, sondern auch indirekte Auswirkungen wie Einkauf, Kommunikation oder Öffentlichkeitsarbeit. Durch den Managementansatz werden konkrete Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Zeiträume festgelegt. Mit einer entsprechenden Zertifizierung wird dies nach außen demonstriert.



Zu beiden Umweltmanagementsystemen gehören eine Umweltprüfung, Umweltleitlinien, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umwelterklärung und letztlich die entsprechende Zertifizierung.

Die EMAS-Verordnung der europäischen Union (EMAS= Eco Management and Audit Scheme) ist dafür die Grundlage. Sie ist festgeschrieben in der EMAS III-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009.

Einrichtungen und Unternehmen, die sich danach zertifizieren lassen, verpflichten sich freiwillig dazu, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Der Grüne Gockel ist eine Anpassung der EMAS-Verordnung an kirchliche Bedürfnisse. Von Inhalt und Anspruch ist er identisch. Lediglich durch eine andere Form der Zertifizierung werden Kosten eingespart.



Das Landeskirchliche Archiv der ELKB (LAELKB)

Das Landeskirchliche Archiv ist die zentrale Fachbehörde für Fragen des kirchlichen Archivwesens im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Es führt die Fachaufsicht über das kirchliche Archivwesen und die kirchlichen historischen Bibliotheken. Es unterstützt und berät die kirchlichen Archivträger in allen die Archive, historischen Bibliotheken und Registraturen betreffenden Fragen. Es überprüft im Rahmen seiner Fachaufsicht die Führung der kirchlichen Archive und historischen Bibliotheken.

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt das Archivgut der kirchenleitenden Organe, sonstiger kirchlicher Dienststellen (auch vieler Pfarrämter) und Einrichtungen und ihrer jeweiligen Vorgänger in den einzelnen Territorien, die jetzt zu Bayern gehören. Ergänzend kommen Nachlässe von Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens, Sammlungen von Bildern, Graphiken, Plakaten, Filmen, Tondokumenten, Videos, Zeitungsausschnitten usw. hinzu. Zu den Aufgaben des Archivs zählt ferner die mit Außendienst verbundene Pflege der Archive, Registraturen und historischen Buchbestände innerhalb seines Sprengels, vor allem in den über 1300 Kirchengemeinden der Landeskirche. Die Bestände werden durch Findbücher in verschiedenen Formen erschlossen und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Befristete Ausleihe von Büchern aus der umfangreichen Bibliothek des Archivs ist möglich.

Der Neubau des Landeskirchlichen Archivs



Das derzeitige Gebäude des Landeskirchlichen Archivs in der Nürnberger Veilhofstraße 28 wurde von Wilhelm Schlegel 1953-1955 errichtet. Bereits 1970 waren seine Magazine voll, seit diesem Zeitpunkt wurde um einen Neubau gerungen.

Nach mehreren Anläufen, die aus unterschiedlichen Gründen scheiterten, reservierte die Landessynode schließlich im November 2006 die für den Neubau nötigen Finanzmittel.

Nun suchte man intensiv nach einem geeigneten Standort. Im Sommer 2009 fiel die Entscheidung für das nahe gelegene Grundstück in der Nürnberger Veilhofstraße 8, das die ELKB bereits etliche Jahre zuvor erworben hatte. Den in der Folge ausgeschriebenen Architektenwettbewerb gewannen im Frühjahr 2010 die renommierten und international tätigen Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) aus Hamburg.

Das Erdgeschoss des Neubaus umfasst die öffentlich zugänglichen Räume, vor allem den großen Lesesaal (24 Arbeitsplätze, 3 Arbeitskabinen für Einzelpersonen und Gruppen, Freihandbibliothek), den Raum für Bibliothekskataloge, das Findbuchzimmer sowie den unterteilbaren Ausstellungs- und Vortragsraum. Der Lesesaal öffnet sich im Süden auf

eine geräumige Terrasse, auf der sich sowohl Besucherinnen und Besucher wie auch die Archivangehörigen ausruhen und erholen können.

Das Sockelgeschoss enthält neben einer Haumeisterwohnung eine Restaurierungswerkstatt, ein Tonstudio und eine Reprografiestelle (zur Herstellung von Scans), verschiedene Lager und (Sonder-)Magazine. Das Untergeschoss sowie alle vier Obergeschosse bieten Magazinraum für 34 laufende Kilometer Archivgut und Bücher, das ist fast doppelt so viel, wie das LAELKB – immerhin das zweitgrößte Kirchenarchiv und die größte Kirchenbibliothek Deutschlands – derzeit verwahrt. Der Nachhaltigkeit verpflichtet sind die fensterlosen Magazinräume, in denen aufgrund eines aufwendigen und komplexen Wandaufbaus die idealen Lagerungsbedingungen (16–20 °C, 30–55 % relative Luftfeuchte) im Normalfall ohne Energiezufuhr dauerhaft gehalten werden können. Die Arbeitsräume für die Archivangehörigen liegen im ersten und zweiten Obergeschoss I-förmig um die Magazine herum.

Die Grundsteinlegung für den Neubau erfolgte am 16. September 2011, das Richtfest war am 12. Juli 2012. In den Sommermonaten 2013 wird der Umzug stattfinden, im Herbst 2013 werden wir unseren Neubau eröffnen.

Unsere Umweltleitlinien

In den Umwelt-Leitlinienleitlinien (bei EMAS Umweltpolitik genannt) beschreiben wir unsere ökologischen Grundsätze. Sie sind im Umweltteam vorbereitet, von den Mitarbeitenden diskutiert und der Leitung beschlossen.

Umwelt-Leitlinien des Landeskirchlichen Archivs der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Diese Erde und unser Leben verdanken wir dem Willen Gottes.
Vor Gott und unseren Mitmenschen tragen wir Verantwortung für die
Bewahrung unserer Umwelt, so wie es die Bibel bezeugt:

„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und
setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“.
(1.Mose 2,15)

1. Deshalb ist der Erhalt der Schöpfung für uns ein Auftrag der christlichen Lebensgestaltung.

Das LAELKB sieht deshalb im Schutz der Natur und der Umwelt eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns zu einer stetigen Überprüfung und Verbesserung unseres Handelns im Sinne des Umweltschutzes und zur Bewahrung der Schöpfung.

2. Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Durch die sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern wollen wir die Umwelt schonen und zugleich Kosten sparen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.

3. Durch die Einbeziehung aller Mitarbeitenden des LAELKB setzen wir unsere Schöpfungsverantwortung um.

Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung zum Thema und fördern die Aus- und Weiterbildung der Verantwortlichen. Wir beziehen die Mitarbeitenden des LAELKB aktiv in das Umweltmanagement mit ein. Sie werden in den Besprechungen bei den Mittwochrunden über die Aktivitäten des Umweltteams informiert. Bei Bedarf wird eine qualifizierte Beratung durch den Umweltbeauftragten angeboten.

4. Wir wollen einen dauerhaften Umweltschutz.

Organisatorische Verbesserungsvorschläge und Anregungen für den Umweltschutz werden vom Umweltteam jederzeit entgegengenommen und es wird versucht, dringende Anregungen und Vorschläge zeitnah umzusetzen.

Durch zukunftsfähiges Handeln in der eigenen Institution wollen wir unsere Mitarbeitenden sowie die Benutzer und Benutzerinnen des LAELKB zum Nachdenken und Nachahmen einladen.

Bei der Beschaffung von Putzmitteln, Lebensmitteln sowie anderen Materialien und bei der Vergabe von Dienstleistungen werden wir auf ökologische und soziale Standards achten.



Unser Umweltmanagementsystem

Aktiv betriebener Umweltschutz ist schon lange ein Anliegen im landeskirchlichen Archiv. Unsere bisherigen Räumlichkeiten mit zahlreichen Außenstellen ließen aber deutliche Wünsche offen. Mit dem geplanten Umzug in einen Neubau werden auch in Sachen Umweltschutz die Weichen neu gestellt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach der europäischen EMAS III-Verordnung bedeutet für uns darüber hinaus den Einstieg in eine kontinuierliche Verbesserung.

Unser Umweltmanagementsystem wurde in den Jahren 2011 bis 2012 aufgebaut.

In unserem Umweltmanagement sind Ziele, Strukturen, Aufbau und Abläufe beschrieben. Im jährlichen Turnus analysieren und bewerten wir unsere Umweltauswirkungen in internen Audits und einer Managementreview. Alle Schritte und Aktivitäten sind in unserem Umweltmanagementhandbuch = Grünes Buch dokumentiert und können von allen Mitarbeitenden eingesehen werden.

Die Gesamtverantwortung liegt bei der Leiterin des Landeskirchlichen Archivs. Frau Dr. Andrea Schwarz. Sie ist zugleich Umweltmanagementbeauftragte. Ihr obliegen:

- Förderung des Umweltgedankens in der Landesgeschäftsstelle
- Kommunikation nach Innen
- Freigabe von Dokumenten
- Durchführung der Umweltmanagement-Review
- Die Außendarstellung des Umweltmanagements

Das Umweltteam ist das zentrale Arbeitsgremium. Hier werden:

- Daten erhoben und ausgewertet
- Umweltprogramme erstellt
- neue Ideen entwickelt
- Kolleginnen und Kollegen motiviert und informiert
- Fortbildungen organisiert
- Die Umwelterklärung erstellt
- Die Sitzungen des Umweltteams koordiniert
- Protokolle der Teamsitzungen verfasst
- Das Umweltmanagementhandbuch gepflegt

Projektgruppen existieren derzeit nicht. Sie werden im Bedarfsfall berufen und bearbeiten, wie der Name besagt, ein konkretes Projekt. Danach ist ihr Engagement abgeschlossen.

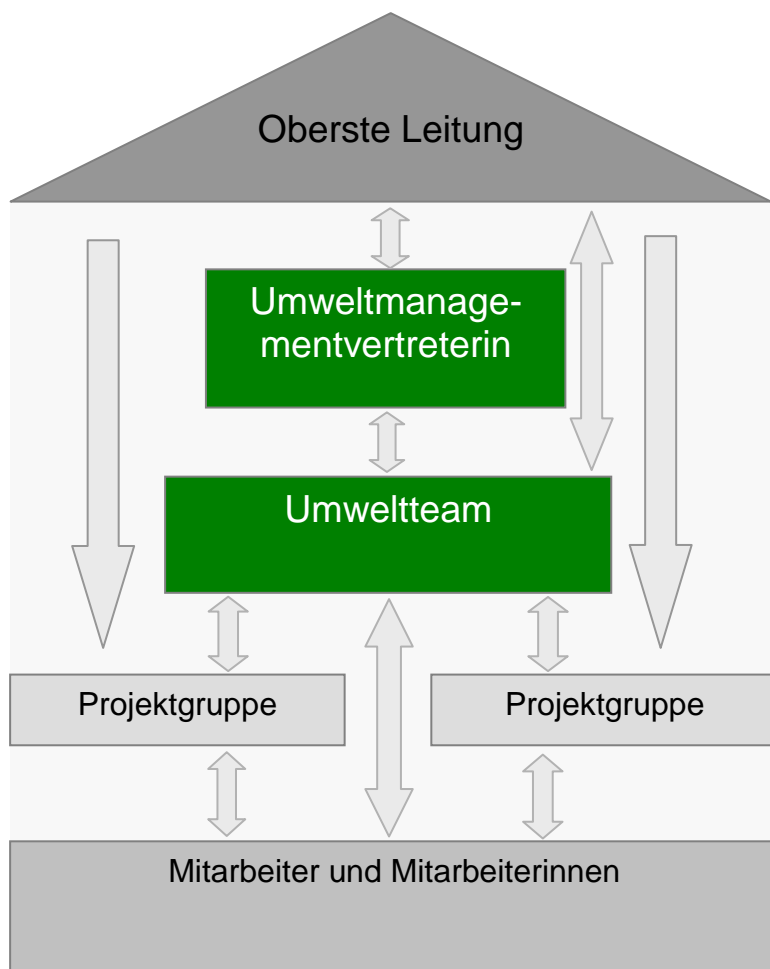


Ingmar Bucher, Dr. Andrea Schwarz, Marion Tonke

Die Mitarbeitenden des Landeskirchlichen Archivs sind vielfältig eingebunden. Sie:

- gestalten die Leitlinien und das Programm mit
- repräsentieren das Umweltengagement nach innen und außen
- machen Vorschläge zur Verbesserung

Zusätzlich gibt es eine Reihe von speziellen Funktionen, von Sicherheitsbeauftragten bis zum Ersthelfer. Sie sind im Umweltmanagementhandbuch beschrieben.



Die Umweltaspekte beschreiben

Viele verschiedene Umweltaspekte wurden für die Einführung des Umweltmanagements in unserem Haus untersucht. Damit liegen wichtige Erkenntnisse vor, die auch nach dem Umzug in den Neubau von Bedeutung sein werden.

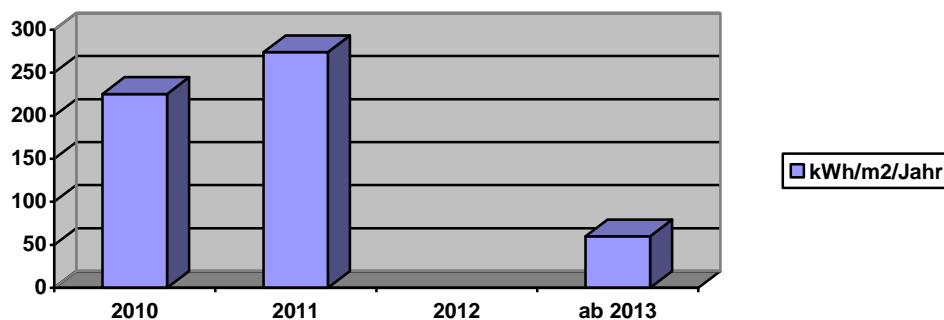
Mit der Portfoliomethode wurde danach in Form eines Workshops eine Bewertung der Umweltbestandsaufnahme vorgenommen. Es lag uns daran, die unterschiedlichen Aspekte möglichst objektiv zu bewerten. Dabei wurden die Aspekte unter anderem im Hinblick auf: Einhaltung von Umweltrecht, Risiko für die Umwelt, öffentliches Interesse, Meinung der Mitarbeitenden, organisatorischer und technischer Machbarkeit sowie den entstehenden Kosten betrachtet. Unterschieden wurde in direkte Aspekte (Heizenergie, Strom, Abfall, Wasser), also solche die wir unmittelbar beeinflussen können und indirekte Aspekte (Beschaffung, Kommunikation), die durch das Wahrnehmen unserer Dienstleistung und Aufgaben erst entstehen. Dabei stellten sich für die kommenden Jahre Schwerpunkte heraus, die im Umweltprogramm beschrieben sind.

Heizenergie

(Die Daten für 2012 klingen bei Druck leider noch nicht vor)

Der Verbrauch an Heizenergie liegt auf einem hohen Niveau. Entscheidend dafür ist der energetische Zustand der Gebäude. Neben dem chronischen Platzmangel ist dies ein wichtiges Argument für den Neubau. Nach Umzug wird es eine deutliche Verbesserung der Situation geben. Entsprechende Berechnungen des Planungsbüros liegen vor und zeigen eine deutliche Einsparung auf. Sie ist im Umweltmanagementhandbuch dokumentiert. Aus diesem Grund sind in der Grafik auch die zu erwartenden Werte des Neubaus mit abgebildet.

Da es große Unterschiede bei den Nutzungsformen des Hauses (Archiv und Büroflächen) gibt wird in der Übersicht lediglich die energieintensive Nutzung, also der Verbrauch in den Büros dargestellt. In der Kennzahlenübersicht sind auch die übrigen Angaben detailliert zu finden.



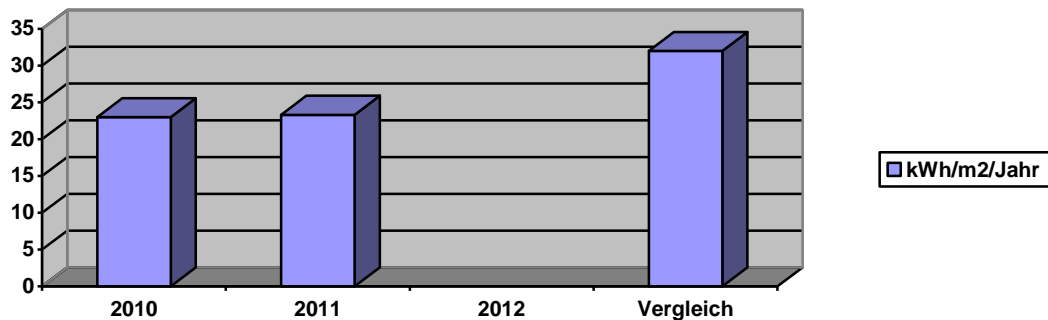
Strom

Moderner Büroalltag ist gekennzeichnet durch ständige Technisierung. Damit verbunden ist die Anschaffung von immer mehr und häufig technisch besseren Geräten. Es ist über die Jahre hinweg zwar gelungen den Stromverbrauch einigermaßen konstant zu halten. Dieser Trend wird sich durch die Erweiterungen im Neubau nicht zwangsläufig fortsetzen. Durch das Zusammenwirken aller bleibt dennoch eine Chance diesem Anliegen gerecht zu werden.

Verglichen mit anderen Einrichtungen bewegt sich das landeskirchliche Archiv beim Stromverbrauch aber auf einem niedrigen Niveau. Schon heute zeigt sich das große Engagement der Mitarbeitenden und der damit verbundene sparsame Umgang mit Strom.

Der Anteil an regenerativem Strom liegt im angegebenen Zeitraum bei ca. 20 %.

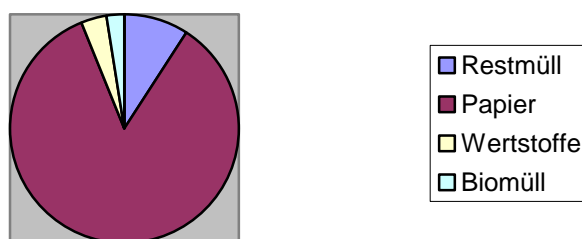
Dargestellt sind die Verbräuche der Büroflächen. Als Vergleich wurde eine Einrichtung der badischen Landeskirche herangezogen. Detaillierter Angaben finden sich in der Kennzahlenübersicht.



Abfall

Das Abfallaufkommen beträgt insgesamt 67.340 Liter. Das ist ein hoher Wert. Daran hat allerdings das Altpapier einen Anteil von knapp 85 %. Wenn man das Aufgabenfeld des landeskirchlichen Archivs betrachtet erschließt sich diese Zusammensetzung. Dennoch besteht das Vorhaben das Abfallvolumen zu reduzieren und dabei insbesondere den Anteil „Altpapier“ in den Blick zu nehmen.

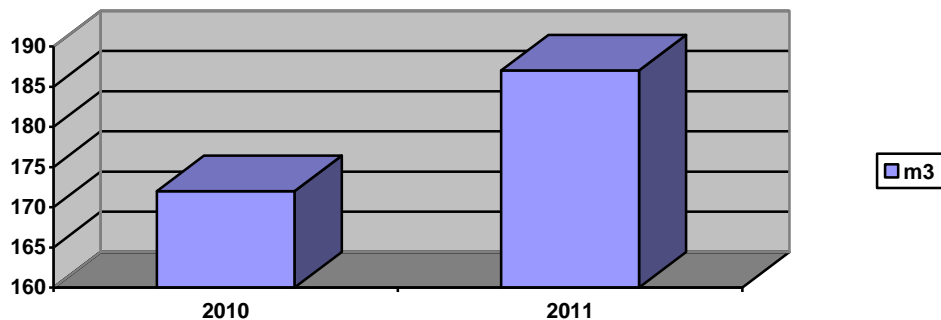
Anteile am Abfallaufkommen in %



Wasser

Der Wasserverbrauch ist im Vergleich mit anderen Einrichtungen nicht besonders hoch. Da es im Altbau bisher keine Einrichtungen zum Wassersparen gab, könnte mit dem Neubau einige Einsparungen durch moderne Wassersparteknik erzielt werden. Da aber gleichzeitig angestrebt wird, den Publikumsverkehr deutlich zu erhöhen wird sich dies im absoluten Verbrauch

wieder relativieren. Dennoch ist vorgesehen auch den Wasserverbrauch im Blick zu behalten und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen.



Beschaffungswesen

Dem Thema Beschaffung wird in Zukunft mehr Aufmerksamkeit zuteil. In Kooperation mit anderen kirchlichen Einrichtungen und Dienststellen wird verstärkt an diesem Thema gearbeitet. Auch auf Ebene der Landeskirche wird dieses Thema immer wichtiger. Hier zeigt sich auch deutlich, dass die öffentliche Meinung eine Rolle spielt. Von Kirche wird erwartet, dass sie vorbildhaft handelt. Das kann sie im Bereich Beschaffung umsetzen.

Kommunikation

Viele Mitarbeitende haben viele gute Ideen. Sie sollen in Zukunft gesammelt und bei Umsetzung entsprechend gewürdigt werden. Dem dient ein „ökologisches Vorschlagswesen“.

Es werden alle Kommunikationswege nach innen verstärkt bemüht, um die Akzeptanz bei den einzelnen Mitarbeitenden zu erhöhen. Gewünscht ist ein aktives Mitwirken aller Mitarbeitenden.

Das Signal das von der Einführung des Umweltmanagementsystems EMAS ausgeht soll hierzu ermutigen.

Daneben soll der Aspekt der externen Kommunikation, also dem Dialog mit den Nutzern des Hauses neu bedacht werden.

Umweltkennzahlen des landeskirchlichen Archivs

Mit den Kennzahlen werden die Umwelteinwirkungen in eine übersichtliche Form gebracht und ermöglichen Bewertungen und Vergleiche. Der begonnen Vergleich wird auch in den kommenden Jahren fortgeschrieben. So bleibt auch nach dem Umzug in den Neubau eine Vergleichbarkeit gegeben. Ökologische Verbesserungen können so dokumentiert werden.

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2009	Jahr: 2010	Jahr: 2011
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	16,75	16,75	16,75
2.1	Beheizbare Flächen Büro	m ²	789	789	789
2.2	Beheizbare Flächen Magazin	m ²	3.574	3.574	3.574
2.3	Fläche gesamt	m ²	4.363	4.363	4.363
3.	Nutzungstage	Bt	240	240	240
4.	...				
5.	Wärmeenergie*				
5.1	Aktuelle Gradtagszahl	Gtz	3656	4138	3423
5.2	Langjähriges Mittel	---	3819	3819	3819
5.3	Verbrauch gesamt	kWh	---	240.842	241.874
5.4	Bereinigter Verbrauch	kWh/Gt z	---	222.275	269.856
5.4.1	Verbrauch Büro	kWh	---	177.821	215.885
5.4.2	Verbrauch Magazin	kWh	---	44.454	53.971
5.5.1	Verbrauch/Fläche Büro	kWh/m ²	---	225,38	273,62
5.5.2	Verbrauch/Fläche Magazin	kWh/m ²	---	12,44	15,10
5.6.1	Verbrauch/Nutzungstage Büro	kWh/Bt	---	740,92	1.124,40
5.6.2	Verbrauch/Nutzungst. Magazin	kWh/Bt	---	185,23	224,88
5.4	Kosten der Wärmeenergie	Euro	---	21.489	17.191
6.	Strom***				
6.1	Verbrauch gesamt	kWh	---	23.014	32.107
6.1.1	Verbrauch Büro	kWh	---	18.411	18.104
6.1.2	Verbrauch Magazin	kWh	---	4.603	14.003
6.2.1	Verbrauch /Fläche Büro	kWh	---	23,33	22,95
6.2.2	Verbrauch/Fläche Magazin	kWh	---	1,29	3,92
6.3.1	Verbrauch/Nutzungstage		---	76,71	75,43

	Büro				
6.3.2	Verbrauch/Nutzungst. Magazin		---	19,18	58,35
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	---	9.094	7.194
7.	Wasser**				
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	---	172	187
7.2	Verbrauch/Nutzungstag	m ³ /Bt	---	0,72	0,78
7.3	Kosten Wasser/Abwasser	Euro	---	863	1.088
8.	Papier				
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	60.000	60.000	60.000
8.2	Verbrauch/MA	Blatt/M A	3.582	3.582	3.582
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	16,7	16,7	16,7
8.3.2	Anteil Recycling	%	83,3	83,3	83,3
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten	km/MA			9.985
9.1.1	PKW-Fahrten	%			100
9.1.2	Bahnfahrten	%			0
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km/MA	Wird derzeit nicht ermittelt		
9.2.1	PKW-Fahrten	%			
9.2.2	Bahn/ÖPNV	%			
10.	Abfall				
10.1	Abfall gesamt	l	67.340	67.340	67.340
10.2	Kosten für Abfallentsorgung	Euro	---	736	736
10.3.1	Anteil Restmüll (Entsorgung)	%	9,3	9,3	9,3
10.3.2	Anteil Papier	%	84,9	84,9	84,9
10.3.3	Anteil Wertstoffe (Grüner Punkt)	%	3,5	3,5	3,5
10.3.4	Anteil Biomüll	%	2,3	2,3	2,3
11.	CO ₂				
11.1	Emission insgesamt	t	---	80,3	83,28
11.2	Emission/MA	t/MA	---	4,79	4,97
11.3	Emission/Nutzungstag	t/Bt	---	0,33	0,35

* Exakte Werte sind nur bei den Gebäuden erfasst, wo diese ermittelbar sind. Für die übrigen Gebäude wurde dies entsprechend (aus der Summe der Nebenkosten) geschätzt.

** Für die Magazinflächen wurde kein Wasserverbrauch veranschlagt

*** Strom wie Heizenergie teilweise Schätzungen aus
Nebenkostenabrechnungen

CO₂ aus Heizöl ca. 36,24 t, Erdgas und Fernwärme ca. 29,49 t, Strom ca. 14,57
t (2010)

Zusammenfassung in Kernindikatoren für das Jahr 2011

Nr.	Kernindikator	Bezugsgröße	Verbrauch	Output (Anz. Stellen)	Verhältnis
1	Energieeffizienz	kWh/a	273.981	16,75	16.357
2	Anteil regenerativer Energien (am Gesamtenergieverbrauch)	%	20 (nur Strom)		
3	Wasser	m ³	187	16,75	11,16
4	Abfall	l	67.340	16,75	4.020
5	Gefährliche Abfälle	kg	0	0	0
6	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	m ²	1.250	16,75	74,63
7	Emissionen CO ₂ - Äquivalente	t	83,28	16,75	4,97

Umweltprogramm

Aus den vorliegenden Erkenntnissen haben wir nach eingehender Bewertung (vgl. Einleitung zu den Umweltauswirkungen) ein Umweltprogramm erstellt. Es berücksichtigt Ziele und Maßnahmen, die bereits jetzt in Angriff genommen werden können, aber auch ebensolche, die erst mit Umzug in den Neubau greifen können.

Damit wollen wir dokumentieren, dass uns der Umzug ins neue Gebäude nicht aus der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung entlassen wird, sondern mehr denn je eine Verpflichtung darstellt.

Umweltprogramm des LAELKB 2012 bis 2016

Öffentlichkeitsarbeit			
Ziel	Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraum
Das Umweltmanagement durch Multiplikatoren weitertragen	Umweltmagazin der ELKB sowie Prospekte und Flyer den Benutzern des LAELKB zugänglich machen	Archivdirektorin	ca. 3 x jährlich nach Erscheinen
Qualifikation			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Personal im Bereich Umweltmanagement weiterqualifizieren	Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen	Archivdirektorin	kontinuierlich
	Umweltmagazin der ELKB den Mitarbeitenden zugänglich machen	Archivdirektorin	ca. 3 x jährlich nach Erscheinen
	Schulung der Mitarbeitenden im Energiesparen und Umwelthalten (Richtiges Lüften, bedarfsgerechtes Heizen der Räume, Umgang mit Wasser- und Papierverbrauch)	Umweltteam	jährlich

Sicherheit			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Verbesserung des Brandschutzes	Fluchtwegkonzept aufrechterhalten	Halicska	Bis Umzug Juni 2013
Reinigung			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Alle Reinigungsmittel auf umweltfreundlich umstellen	Schulung der Raumpflegerin	Herr Quast	halbjährlich
	Überprüfung der Reinigungsmittel	Umwelteam	halbjährlich
Beschaffungswesen			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Einsparung im Papierverbrauch	Benutzung von unterschiedlichen Papiersorten	Umwelteam	Ende 2012
	Zertifiziertes Papier verwenden		
Bei Neuanschaffung Umweltkriterien beachten	Kriterien zur Beschaffung weiter präzisieren und festschreiben	Archivdirektorin	wird schon angewendet
	Beim Einkauf von Lebensmitteln den regionalen Anteil erhöhen (Bewirtung von Gästen)	Umwelteam	Ende 2012
Erhöhung des Anteils regionaler und ökologischer Produkte bei Bewirtung		Zuständiges Komitee	bei Bedarf
Strom			
Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Reduzierung der Belastung beim Stromverbrauch	Verwenden von Grünen Strom	Archivdirektorin	wird schon angewendet
	Bei Neuanschaffung auf geringen Stromverbrauch achten (Geräte z. B. PC, Drucker, Kopierer usw.)	Verantwortliche Mitarbeitende	bei Bedarf
Einsparung Heizenergie 50%	Umzug in den Neubau, ein Gebäude mit deutlich	Planungsbüro/alle Mitarbeitenden	Ab Einzug in den Neubau

gegenüber 2010	verbesserten energetischen Standards/Energiesparen durch alle Mitarbeitenden		
Wasserverbrauch Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Wasserverbrauch trotz deutlicher Erhöhung des Publikumsverkehrs auf dem Stand von 2010 halten	Spülkästen mit geringeren Verbrauch/Wasserspareinsätze in den Hähnen der Handwaschbecken; Einhebelmischer mit Dosierwiderstand	Planungsbüro	Mit Einzug in den Neubau
Mobilität Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
Reduzierung der dienstlich notwendigen Mobilität um 15% gegenüber dem Jahr 2010	Wegfall der Fahrten zu den Außenstellen	Alle	Ab Einzug in den Neubau

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
(LAELKB)

Veilhofstr. 28
90489 Nürnberg
Telefon: 0911/58869-0
Fax: 0911/58869-69
E-mail: archiv@elkb.de
Internet: www.archiv-elkb.de

Mitglieder des Umweltteams: Ingmar Bucher
 Dr. Andrea Schwarz
 Marion Tonke

Ansprechpartnerin: Marion Tonke
 Telefon: 0911/58869-38
 E-mail: marion.tonke@elkb.de

Fotos: LAELKB
Werner Jürgensen M. iur. utr.

Umweltmanagementberatung: Bernd Brinkmann
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Arbeitsstelle Klimacheck
und Umweltmanagement
Marsstr. 19
80335 München
Telefon: 089/5595-618 09241/992486 (Mi+Do)
bernd.brinkmann@elkb.de

Fotos: LAELKB
Werner Jürgensen M. iur. utr.

Umweltmanagementberatung: Bernd Brinkmann
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Arbeitsstelle Klimacheck
und Umweltmanagement
Marsstr. 19
80335 München
Telefon: 089/5595-618 09241/992486 (Mi+Do)
bernd.brinkmann@elkb.de